

Erfahrungsbericht

KPJ Geburtshilfe, Guadalajara, Mexiko

Vorbereitung

Ich habe mich während des 5. Studienjahres im Mai über die Abteilung für internationale Beziehungen für das KPJ-Modul in Guadalajara beworben. Die Bewerbung verlief unkompliziert (auf der Homepage der MUI ist beschrieben, welche Unterlagen zur Bewerbung erforderlich sind), und Frau Schlager steht einem im gesamten Prozess jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Bewerbungen vor einem Jahr vor dem Aufenthalt sind im Normalfall nicht möglich, aber auch nicht notwendig. Es gilt das first come – first serve Prinzip, aber dadurch, dass ein Sprachnachweis von mindestens B1 vorgelegt werden muss, ist der Ansturm nicht allzu groß und in der Regel bekommt jeder, der gerne einen Teil seines KPs in Guadalajara absolvieren möchte, auch einen Platz in seinem gewünschten Zeitraum.

Wenige Monate nach der Bewerbung meldet sich der für Austauschstudenten zuständige Koordinator aus dem Krankenhaus Guadalajara und lässt einem sämtliche Informationen zum Beginn des Praktikums, zum Krankenhaus, und – und das ist vor allem sehr wichtig – Unterkunftsmöglichkeiten zukommen. Es gibt eine Reihe von ÄrztInnen des Krankenhauses, die immer wieder ausländische Studenten aufnehmen, man hat also einige Auswahlmöglichkeiten. Ca. eine Woche vor Beginn des Praktikums wird man nochmal an das wichtigste erinnert und bekommt genauere Informationen zum ersten Tag.

Anreise

Ein Flug von München nach Mexiko und zurück kostet derzeit zwischen 600€ und 1000€ hin und zurück. Wir haben ca. 8 Monate vorher angefangen, Flüge zu suchen und gut ein halbes Jahr vorher einen Flug um 600€ gefunden. Direktflüge von München/Zürich/Wien nach Guadalajara gibt es nicht, man hat mindestens eine Zwischenlandung (in Cancún). In unserem Fall waren es insgesamt 3 Zwischenlandungen und ca. 24h Anreise, welche wir aber aufgrund des günstigen Angebotes gerne in Kauf genommen haben. Von Guadalajara aus fahren recht günstige Flughafentaxis mit Fixpreisen ins Stadttinnere.

Unterkunft

Wir haben uns, nachdem wir nur gutes gehört haben, für die Unterkunft bei Sra. Guadalupe Lopez Guido entschieden und sind sehr froh darüber. Sra. Lopez besitzt ein Haus mit 4 Zimmern, die sie vermietet und hat mehr oder weniger rund ums Jahr StudentInnen/ÄrztInnen aus aller Welt bei sich. Während unseres Monats wohnten noch zwei Studentinnen aus Guatemala und El Salvador bei ihr, sodass wir auch die Möglichkeit hatten, zu viert etwas zu unternehmen. Das Haus befindet sich in einem sehr guten und sicheren Viertel der Stadt, ca. 10 Gehminuten vom *Hospital Civil Nuevo*, und 20 Gehminuten vom *Hospital Civil Viejo* entfernt. Es gibt sehr gute Busanbindungen in die Altstadt und alles, was man im Alltag braucht, in unmittelbarer Nähe. Sra. Lopez ist eine sehr bemühte, hilfsbereite Dame. An unserem ersten Tag hat sie uns zum Krankenhaus begleitet. Wenn sie mit ihrem Hund spazieren ging, hat sie uns mitgenommen und uns das Viertel, den Supermarkt, sowie zahlreiche Essensmöglichkeiten gezeigt. Man fühlt sich wirklich sehr aufgehoben bei ihr. Ein Monat kostet bei ihr 3900 M\$, also ca. 180 Euro. Das ist für Mexiko eher teuer, rentiert sich jedoch allemal, da sie sich wirklich sehr um einen kümmert. Die Unterkunft ist sehr sauber und die Zimmer sind gut ausgestattet.

Das Krankenhaus

Das Hospital Civil ist – wie der Name schon sagt – ein öffentliches Krankenhaus. Es besteht aus einem neuen (nuevo) und einem alten (viejo) Teil, welche beide etwa 10 Minuten voneinander entfernt sind. Es kommt auf das Fach an, in welchem der beiden Spitäler man landet. Im Fall von Gynäkologie und Geburtshilfe ist das immer das *Civil Viejo*. Das Krankenhaus ist wirklich **sehr** alt, steht teilweise unter Denkmalschutz, und darf daher auch nur bis zu einem gewissen Grad umgebaut werden. Es gibt einen *comedor*, wo man Frühstück (8.30-9.30), Mittagessen (14.30-15.30), Abendessen (20.00-21.00) und Mitternachtssnack (0.00) gratis bekommt. Man darf sich hier natürlich kein Festmahl erwarten, das Essen ist aber gut verträglich und für hin und wieder echt okay.

Am ersten Tag führt Sr. Maldonado alle neuen Austauschstudenten durchs Haus, erzählt etwas zur Geschichte des Krankenhauses, und liefert jeden in seiner Station ab. Am nächsten Tag sollten die *gafetes*, die Studentenausweise im Büro von Sr. Maldonado abholbereit sein (in unserem Fall hat das über eine Woche gedauert – hier muss man einfach geduldig sein). Es rentiert sich in jedem Fall, diese abzuholen, da sie in ganz Mexiko als Studentenausweise anerkannt werden und so zu Vergünstigungen in Reisebussen, Museen und anderen Attraktionen führen.

Gynäkologie & Geburtshilfe

In Mexiko – oder zumindest im Hospital Civil – sind Gynäkologie und Geburtshilfe zwar ein Fach, aber zwei verschiedene Stationen. Es bietet sich also an, sofern man eine Präferenz hat, diese explizit bei der Bewerbung anzugeben, sodass es zu keinen bösen Überraschungen kommt. Wir haben uns für die Geburtshilfe (*obstetricia*) entschieden. Im Gegensatz zu Österreich gibt es hier den Beruf der Hebamme nicht – auch „normale“ Geburten werden von Ärzten geleitet. Deshalb hat man als Studenten auch die Chance, einige Geburten zu sehen. Die Geburtenrate hier ist um einiges höher, und das durchschnittliche Alter der Gebärenden liegt bei ca. 20 Jahren (im Vgl. in Österreich bei 29). Hygienevorschriften, Privatsphäre der Patientinnen, Geburtsvorgang, Geburtseinleitung, fetale Überwachung – alles unterscheidet sich sehr von unseren Standards. Ein Beispiel dafür ist das Fehlen des CTGs, einem für uns doch so essentiellen Verfahren zur Geburtsüberwachung. Dennoch kann man hier total viel lernen, vor allem die „basic skills“ (vaginale Untersuchungen, Handgriffe, Anamneseführung,...). Die ÄrztInnen, sowie die *residentes* sind motiviert, freuen sich, wenn man nachfragt, und erklären gerne. Eine Hierarchie wie bei uns gibt es nicht, bereits am zweiten Tag unseres Praktikums wurden wir begrüßt, als wären wir schon immer hier gewesen.

Guadalajara und Umgebung

An den Wochenenden bietet es sich an, sich die umliegenden Gebiete, Städte und Dörfer Guadalajaras anzusehen. Besonders empfehlenswert sind folgende Ausflüge:

- Tequila: die Stadt, in der der Tequila geboren wurde, liegt ca. 2h mit dem Bus (ca. 160 M\$ hin und retour) entfernt und ist einen Ausflug allemal wert. Hier gibt es Tequilafabriken, die eine Tour durch die Fabrik (inklusive Kostproben) anbieten. Die Stadt selber ist recht klein, aber wunderschön und ein perfektes Wochenend-Ausflugsziel
- Tlaquepaque: ein Dorf, direkt an Guadalajara angrenzend. Am besten zu erreichen per Uber.
- Las Barrancas: Wenn die Wanderlust gepackt hat, sollte sich Las Barrancas nicht entgehen lassen. Die ca. 600 Meter Tiefe Schlucht ist mit dem Bus gut zu erreichen und gut geeignet für einen halbtägigen Ausflug ins Grüne.

Alles in allem war unser Praktikum in Guadalajara ein wirklich gelungener Abschluss der Studienzeit und eine unvergessliche Reise. Wir haben sehr viel Schönes und Eindrucksvolles erlebt und gesehen und schätzen es sehr, diese Erfahrung gemacht haben zu dürfen. Ein Auslandsaufenthalt im KPJ ist ohnehin jedem zu empfehlen, ganz besonders in Orten mit kulturellen und ökonomischen Unterschieden zu Österreich. Mexiko ist ein wunderschönes Land, und Guadalajara eine tolle Stadt, in der es sich lohnt, einmal für einen Monat gelebt zu haben.